

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen aus Berlin

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 49 / Dezember 2024

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das sind jetzt schon die letzten „Informationen aus Berlin“, die ich versende. Ich hatte ja bereits im vergangenen Jahr angekündigt, bei der nächsten Bundestagswahl nicht erneut zu kandidieren. Die kommt jetzt schneller als gedacht, das ist aber gut für Deutschland.

Mir war und ist es eine große Ehre, unseren Kreis Siegen-Wittgenstein jeweils direkt gewählt im Deutschen Bundestag vertreten zu dürfen. Dabei ist mir der ganz enge Kontakt in die Heimat immer sehr wichtig gewesen und ich bedanke mich für allen Austausch und Begleitung auch jetzt wieder in diesem zu Ende gehenden Jahr.

Nach der kommenden Bundestagswahl möchte ich mehr Zeit haben für meine Familie und mich um mehr mittelständische Investitionen in Afrika kümmern. Das ist dringend nötig, um den Menschen dort mehr Perspektiven zu geben und auch in unserem eigenen Interesse.

Aber das ist nur eine von vielen Baustellen in Deutschland, Europa und darüber hinaus. Überall werden offene Fragen gegenwärtig immer größer und herausfordernder. Zusammenhalt und Frieden sind immer weiter entfernt und doch so wichtig. Lasst uns die Weihnachtszeit nutzen und Kraft schöpfen für das, was wir dann selbst im kommenden Jahr beitragen können. Und beten für das, was jenseits unserer begrenzten menschlichen Möglichkeiten liegt.

In diesem Sinne wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,

Deutschland braucht Neuanfang Vorgezogene Bundestagswahl bereits am 23. Februar Volle Unterstützung für Benedikt Büdenbender

Die Ampel war schon lange nicht mehr handlungsfähig und ist zunehmend zur Belastung für unser Land geworden. Ein unwürdiges Gezerre hat notwendige Entscheidungen unmöglich gemacht. Dafür sind das unzureichende Sicherheitspaket und die katastrophale Wirtschaftspolitik nur zwei Beispiele. Innerhalb kürzester Zeit ist Deutschland bei der wirtschaftlichen Entwicklung aus dem Mittelfeld bis auf den letzten Platz in Europa abgerutscht. Viele namhafte Unternehmen und kleine Arbeitgeber bauen Stellen ab. Die Wirtschaft braucht dringend eine Regierung, die unseren Standort wieder attraktiv macht und für Zuversicht sorgt. Die Menschen spüren, dass der gegenwärtige Kanzler das nicht mehr leisten kann und erwarten, dass mit Friedrich Merz ein Neuanfang möglich ist. Wirtschaftlicher Aufschwung bringt dann auch wieder steigende Steuereinnahmen und mehr Spielräume in den öffentlichen Haushalten. Die Aufgaben für eine neue Regierung sind also groß. Auch außenpolitisch muss einiges aufgearbeitet werden. Die Ampel hat das deutsch-französische Verhältnis stark

vernachlässigt. Die aktuelle Sprachlosigkeit muss schnell überwunden werden, weil angesichts der weltweiten Herausforderungen eine enge europäische Zusammenarbeit noch wichtiger wird. Nach vielen Jahren in der Politik hatte Volkmar Klein bereits im vergangenen Jahr angekündigt, nicht noch einmal zu kandidieren. Statt dessen hat die CDU jetzt Benedikt Büdenbender aus Netphen als Bundestagskandidaten aufgestellt. Er hat Volkmar Kleins volle Unterstützung und kann seine berufliche Erfahrung, gerade auch bei wichtigen Infrastrukturprojekten, gewinnbringend für Siegerland und Wittgenstein in Berlin einsetzen.



Volkmar Klein mit Ali Rashid Al Nuaimi und Dan Illouz, den Leitern der Delegationen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und aus Israel bei der IPU. Ein optimistisches Foto, das die Abraham Verträge zwischen beiden Ländern symbolisiert. Diese israelisch-arabische Freundschaft muss noch weiter vertieft und die Zusammenarbeit intensiviert werden: Das ist eine Perspektive für Frieden in der Region und der ist bitter nötig.

Delegationschef IPU

Seit 2023 ist Volkmar Klein Leiter der Delegation des Deutschen Bundestages bei der Interparlamentarischen Union. In der IPU sind 180 Parlamente aus aller Welt vertreten. Das Anliegen der IPU ist es, auf parlamentarischer Ebene Wege für internationale Zusammenarbeit und Frieden auszuloten. Das ist eine ziemlich große Herausforderung, denn auch beispielsweise Iran und Russland sind dabei. Das bringt aber auch die Chance, Gesprächsfäden nicht ganz abreißen zu lassen. Die IPU ist gleichzeitig ein Forum, um in offiziellen und inoffiziellen Gesprächen mit Delegierten aus zahlreichen Ländern das sehr weit verbreitete russische Narrativ zur Ukraine richtigzustellen. Das gilt genauso für weit verbreitete antisraelische Positionen, die sich auf der Basis falscher Informationen vielerorts gebildet haben.



Volkmar Klein gratuliert Benedikt Büdenbender, der zuvor von der Versammlung der Siegen-Wittgensteiner CDU in der Schützenhalle von Irmgarteichen mit rund 96% Zustimmung als Kandidat für die kommende Bundestagswahl aufgestellt wurde. Der Wahlkampf kann beginnen und daran wird sich auch Volkmar Klein mit gewohntem Engagement beteiligen.

Thyssenkrupp Eichen wird gebraucht

Das von Thyssenkrupp geplante Aus für das Werk in Kreuztal-Eichen wäre fatal. Fatal nicht nur für die Menschen, die dort arbeiten, sondern fatal für die Region insgesamt. Leider reiht sich Thyssenkrupp mit dem geplanten Stellenabbau in die Reihe vieler namhafter Unternehmen ein, die in Deutschland Stellen streichen. Das ist auch Folge der falschen Energie- und Wirtschaftspolitik der Ampel. Erst kürzlich besuchte Volkmar Klein zusammen mit Anke Fuchs-Dreisbach MdL das Werk in Eichen und konnte sich auch mit dem Betriebsrat austauschen. Stahl ist als Kerntechnologie eine wichtige Basis für Wirtschaft und Jobs im Siegerland und wegen seiner unbegrenzten Recyclingfähigkeit auch in Sachen Nachhaltigkeit eine Zukunftstechnologie.



Treffen mit dem Thyssenkrupp-Betriebsrat in Eichen gemeinsam mit der Landtagskollegin Anke Fuchs-Dreisbach.

Zusammenarbeit mit Japan ist ganz wichtig

Mit Japan verbindet uns sehr viel. Und wir haben vergleichbare wirtschaftliche Herausforderungen und eine ähnliche Verflechtung mit China, die zunehmend auch als Risiko empfunden wird. Das Handelsvolumen zwischen Japan und Deutschland ist erheblich und wichtig für den Wohlstand in beiden Ländern. Entsprechend groß ist unser gemeinsames Interesse an offenen Schifffahrtswegen und sicheren Lieferketten. Deswegen sind der Austausch und die enge Zusammenarbeit mit Japan für Deutschland von allergrößter Bedeutung. Eine wichtige Rolle spielt dabei Minoru Kiuchi, der seit langem Abgeordneter im japanischen Parlament ist und der seit seiner Kindheit in Bonn perfekt Deutsch spricht.



Minoru Kiuchi ist der japanische Minister für wirtschaftliche Sicherheit im Kabinett von Shigeru Ishiba und Abgeordneter für die Präfektur Shizuoka. Der Sake aus seiner Heimat gehört zu den besten in Japan und das kann man schmecken, davon hat sich Volkmar Klein überzeugen können.



Wie kann der Missbrauch von künstlicher Intelligenz gegen Religionsfreiheit verhindert werden? Das war Thema eines internationalen Parlamentarierforums im Deutschen Bundestag, zu dem Volkmar Klein eingeladen hatte. An dem Treffen nahmen Abgeordnete aus mehreren Ländern teil, die zu einer Konferenz über Religionsfreiheit der Regierung nach Berlin gekommen waren.

Wirtschaft wieder in Schwung bringen Aktuell würgt zu viel Reglementierung den Erfolg ab

Das Heizungsgesetz und das Verbot von Verbrennermotoren illustrieren beispielhaft die verheerende Wirtschaftspolitik der Ampel. Ja: Es ist richtig, seitens des Staates Umweltsiele vorzugeben. Nein: Aber Politiker wissen nicht am besten, wie diese Ziele technisch zu erreichen sind. Das muss die Sache von findigen Ingenieuren und innovationsorientierten Unternehmen sein, weshalb der Staat seine Vorgaben technologie-neutral formulieren muss. Die Ampel hat das

Gegenteil getan und ist mit einer überbordenden Reglementierung zunehmend zur Belastung für unser Land geworden. Erfolg wurde abgewürgt. In gerade mal drei Jahren ist Deutschland wirtschaftlich in Europa von einem Platz im Mittelfeld zum Schlusslicht und Sorgenkind durchgereicht worden. Das kostet inzwischen auch in unserer Region Arbeitsplätze und hat die Steuereinnahmen empfindlich schrumpfen lassen. Geld, das jetzt im Bundeshaushalt fehlt, das aber dringend zur Finanzierung unserer Verteidigung, von Umweltprojekten oder für soziale Aufgaben nötig wäre. Deshalb ist klar, dass eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik die vordringliche Aufgabe einer neuen Bundesregierung sein wird. Das wird aber nur gelingen, wenn CDU/CSU eine ausreichende Mehrheit bekommen.



Bei Mathias Cormann, dem Generalsekretär der OECD, in seinem Pariser Büro. Mit ihm verbindet Volkmar Klein eine langjährige Zusammenarbeit schon in der Zeit, als er noch Finanzminister in Australien war. Jetzt muss es darum gehen, dass freier Handel als Grundlage für Wohlstand weltweit nicht ausgehebelt wird und dass mehr Investitionen auch in Afrika ermöglicht werden.

Ehrung beim Chorverband Siegerland

Bei der zentralen Ehrung der Jubilare übernahm Volkmar Klein auf Bitte von Stephanie Kölsch, der Vorsitzenden des Chorverbands Siegerland, die Laudatio. 57 Jubilare aus zahlreichen Vereinen wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt, zwei davon für 75 Jahre aktive Mitwirkung in ihrem jeweiligen Chor. Volkmar Klein betonte, dass das Singen im Chor den einzelnen Sängerinnen und Sängern natürlich auch Freude bereite, darüber hinaus aber auch einen großen Wert für unsere Gesellschaft habe. Die Chöre sorgten für Zusammenhalt und kulturellen Reichtum und dafür gelte es, dankbar zu sein. Gleichzeitig nutzte er seinen Redebeitrag aber auch, um all denen besonders zu danken, die in den jeweiligen Vorständen mitarbeiten und das Wirken der Chöre organisieren und damit überhaupt erst möglich machen.

MSC am Nürburgring

Zum 40. Mal hat der MSC Freier Grund den ADAC Siegerlandpreis ausgerichtet. Mit über 60 Leuten war der Motorradclub aus Neunkirchen erneut drei Tage am Nürburgring aktiv. An dem Lauf zur internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) und weiteren Rennserien nahmen Fahrerinnen und Fahrer aus 12 Nationen teil. Wie bereits oft in der Vergangenheit hat Volkmar Klein die Gelegenheit genutzt und den Verein aus der Heimat bei seinem Großereignis auf dem Nürburgring besucht. Dabei konnte er den MSC-Vorsitzenden Henning Judt rund um die Strecke und ins Rennleitungszentrum begleiten und sich ein Bild vom Engagement und der Kompetenz des MSC-Teams machen.



Beim KTM Junior Cup konnte Volkmar Klein der Siegerin Smilla Göttlich nach einem spannenden Rennen ihren Pokal überreichen.

Überall im Wahlkreis sehr viel unterwegs Ein enger Kontakt war Volkmar Klein immer wichtig

Für Volkmar Klein war die sehr gute Vernetzung im Wahlkreis seit dem ersten Tag im Bundestag immer sehr wichtig. Er hat an unzähligen Veranstaltungen teilgenommen, Gespräche geführt und viele Teile des Kreises auch zu Fuß oder per Mountainbike kennengelernt. Er ist selbst in vielen Bereichen unserer Gesellschaft verwurzelt und kennt die Heimat. Sonst wäre eine gute Vertretung in Berlin aber auch kaum möglich gewesen. Auch in den vergangenen Wochen war er in Siegerland und Wittgenstein unterwegs. Zum Beispiel beim Jubiläum des Dorfvereins Hemschlar, beim Neunkirchener Herbstmarkt, bei den Wilnsdorfer Unternehmergesprächen, bei der Abschiedsveranstaltung für Kreisbrandmeister Bernd Schneider, zu einem Vortrag beim Lions Club Siegen oder zum Treffen mit den ghanaischen Gästen des Siegerländer

CVJM. Dazu kommen Besuche in zahlreichen Firmen, um über die wirtschaftliche Lage unserer Region aus erster Hand und zeitnah informiert zu sein.



Benedikt Büdenbender und Volkmar Klein im Gespräch mit Kreisbrandmeister Thomas Tremmel und Erndtebrücks Feuerwehrchef Karl Friedrich Müller beim Leistungswettbewerb der Feuerwehren in Kreuztal.

Ungarn reißen ersten Stein aus der Mauer Beim 35. Jubiläum in Sopron und Berlin dabei

Für Volkmar Klein und seine Frau war es wirklich bewegend, beim 35. Jubiläum des "Paneuropäischen Picknicks" dabei zu sein. Damals 1989 wurde bei Sopron die Stacheldrahtgrenze zwischen Ungarn



Dorothee und Volkmar Klein schauen den beiden Staatspräsidenten über die Schultern, die ein Stück des alten Stacheldrahtzauns mit weißen Friedensschleifen schmücken.

und Österreich zerschnitten und Hunderte DDR-Bürger konnten in die Freiheit gelangen. Organisiert von der Paneuropa Union und ungarischen Oppositionsgruppen führte das dann zur Öffnung des Eisernen Vorhangs und zum Zusammenbruch der sozialistischen Diktaturen im Osten Europas. Bundeskanzler Helmut Kohl sagte später: "Die Ungarn haben damit den ersten Stein aus der Berliner Mauer gerissen." Dieses Ereignis wurde am historischen Ort vom ungarischen Präsidenten Tamas Sulyok und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gewürdigt und am 9. November dann auch in Berlin gefeiert. Allein das wäre schon Grund genug, die Freundschaft zwischen Deutschland und Ungarn zu pflegen.

Mehr tun für die Sicherheit in Deutschland Innenminister Reul erneut vor Ort in Siegen

Das sogenannte "Sicherheitspaket" der Ampel war völlig unzureichend und kein Beitrag zur notwendigen Verbesserung der Sicherheitslage in Deutschland. Im Gegenteil: Noch mehr Misstrauen gegen unsere Sicherheitsbehörden, unnötig viel Datenschutz und verpasste Verbesserung der Migrationspolitik lassen am Ende die Probleme größer werden. Die weitreichenderen Vorschläge der Union wurden alle zurückgewiesen. Dazu gehörten Zurückweisungen an den deutschen Außengrenzen, weniger Leistungen für Ausreisepflichtige oder auch ein besserer Schutz von Opfern anstatt Datenschutz zugunsten der Täter. Das muss jetzt im kommenden Jahr eine der vordringlichen Aufgaben einer neuen Regierung in Berlin sein. Zu einem Gespräch mit

NRW-Innenminister Herbert Reul über innere Sicherheit hatte die CDU jetzt Vertreter verschiedener „Blaulichtorganisationen“ eingeladen. Auch die Sicherheit der Rettungskräfte selbst muss nach einigen Vorfällen inzwischen leider eine Rolle spielen.



Jens Kamieth MdL hatte Innenminister Herbert Reul nach Siegen eingeladen, um in der Blue Box mit Aktiven aus Feuerwehr, THW, DRK und anderen Rettungsdiensten sowie der Polizei zu reden. Sicherheit und Verlässlichkeit sind Grundvoraussetzungen für den Erfolg in unserem Land und auch für jeden Einzelnen. Deshalb bleibt das auch zentrales Anliegen der Politik der CDU. Dankbar sind wir denen, die sich in den „Blaulicht-Organisationen“ für unsere Sicherheit engagieren.

Seit der
Krise 2012 hat
sich Griechenland
sehr gut entwickelt
und zahlt inzwischen
Schulden vorzeitig zurück.

Damals wurden die Griechenlandentscheidungen von allen Seiten massiv kritisiert: Von den einen als viel zu weitreichend, von den anderen als längst nicht ausreichend. Volkmar Klein war Mitglied im damaligen Bundestags-Finanzmarktgremium und kann heute zufrieden zurückblicken: Es wurden alle Ziele erreicht und Schaden abgewendet.

Viele wollten gar nichts tun

Das wäre falsch gewesen. Die Gefahr, dass sich aus der Staatsschuldenkrise Griechenlands eine Wirtschaftskrise schlimmer als nach der Pleite von Lehman-Brothers entwickelt hätte, war riesengroß. Das hätte auch Deutschland tief runtergezogen und Arbeitslosigkeit und Steuerausfälle verursacht. Einfach nur zuzuschauen wäre nicht verantwortbar gewesen.

Viele wollten umfassende Garantien

Das wäre genauso falsch gewesen. Die einvernehmlich von den internationalen Finanzmärkten und dem grünen und linken Lager in Deutschland geforderten unbegrenzten gegenseitigen Garantien und Euro-Bonds hätten komplett falsche Fehlanreize gesetzt und den Druck in Richtung notwendiger Reformen wegfallen lassen.

Der ESM war die richtige Lösung

Kredite an Griechenland durch den ESM in Verbindung mit dem Fiskalpakt waren die richtige Lösung. Mehrfach hat Volkmar Klein damals in den Ausgaben der „Informationen aus Berlin“ dazu berichtet. Die beiden Absätze oben sind fast wörtlich der Ausgabe 10/2012 entnommen. Damals hat auch niemand behauptet, die Griechenlandkredite und die Euro-Rettung seien risikolos. Aber das Risiko aller anderen Optionen war deutlich größer. Eigentlich müssten jetzt die Kritiker von damals zugestehen, dass der Weg rückblickend richtig war.

Griechenland steht heute gut da

Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis macht sehr gute Arbeit. Unter seiner Führung hat sich Griechenland wirtschaftlich sehr erfolgreich entwickelt. Das sorgt für stark gewachsene Steuereinnahmen und inzwischen für deutliche Überschüsse im Staatshaushalt. Die nutzt Griechenland jetzt, um Schulden sogar vorzeitig zurückzuzahlen. **Die Länder (wie auch Deutschland), die im Rahmen europäischer Solidarität Kredite an Athen gegeben haben und für ESM-Kredite garantiert haben, haben keinen einzigen Euro verloren.** Eine Staatspleite Griechenlands hätte dagegen massive Verluste verursacht. Rückblickend kann man feststellen: So war das eine Win-win-Situation für alle.

FRC: Feuerwehren Weltweit anerkannt

Unsere Feuerwehren leisten ganz wertvolle Arbeit für uns alle und gelten auch über Deutschland hinaus als besonders leistungsfähig. Einen internationalen Austausch dazu organisiert die „International Fire and Rescue Confederation“ FRC. Auf Einladung von FRC-Präsident Lothar Hügin hat Volkmar Klein jetzt im Saal der ungarischen Botschaft in Berlin an einer Diskussionsrunde teilgenommen zur Finanzierung von Feuerwehrarbeit weltweit. Darüber hinaus sind heute auch in Afrika einige Länder an deutschen Ausbildungsstandards im Feuer- und Katastrophenschutz interessiert und der FRC macht entsprechende Angebote.



Mit FRC-Präsident Lothar Hügin bei einer Berliner Diskussionsrunde.

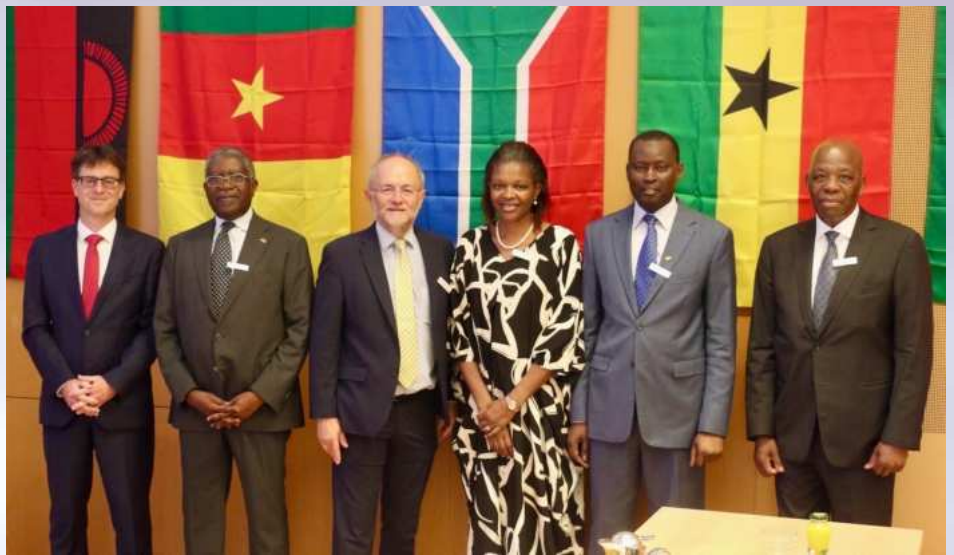
Krankenhäuser sichern

Lauterbachs Reform ist für die Krankenhäuser keine Lösung und beantwortet die drängenden Fragen wie die der Energiekosten gar nicht. Aber auch die NRW-Krankenhausplanung muss nachgebessert werden. Für die DRK-Kinderklinik ist inzwischen eine tragfähige Lösung gefunden, das gilt noch nicht für die Jung-Stilling-Klinikum und die Vamed-Klinik in Bad Berleburg. Volkmar Klein hat sich dazu an NRW-Minister Karl-Josef Laumann gewandt. Für unseren Kreis darf die umfassende Notfallversorgung nicht in Frage gestellt werden.



Jeder Tag bringt seine Geschenke, man braucht sie nur auszupacken.

*Albert Schweitzer
(deutsch-französischer Arzt und Theologe,
geboren 14.1.1875 in Kaysersberg/Elsaß
gestorben 4.9.1965 in Lambarene/Gabun)*



IHK Hauptgeschäftsführer Dr. Thilo Pahl konnte zahlreiche Unternehmensvertreter im Saal der Siegener IHK zur Diskussion mit den Botschaftern Stone Sizani (Südafrika), Cheikh Tidane Sall (Senegal), Victor Ndocki (Kamerun) und Stella Mokaya Orina (Kenia) begrüßen. Die nutzten die Gelegenheit, Investitionsmöglichkeiten in ihren jeweiligen Ländern darzustellen. Dabei tun sich viele Win-win-Situationen auf, die auch Siegen-Wittgensteiner Unternehmen nutzen können.

Afrika: Chancen für Firmen auch aus SiWi

Botschafter informieren über interessante Möglichkeiten

Viele mittelständische Unternehmen waren dabei und haben sich informieren lassen über Chancen, die sich ihnen in Afrika bieten. Gleichzeitig ist das dann eine Win-win-Situation, denn auch die jeweiligen Länder profitieren erheblich. Ja, die traditionelle Entwicklungshilfe bleibt weiterhin wichtig, weil Bildung,

Gesundheit oder Infrastruktur einfach Voraussetzungen für gute Entwicklung sind. Aber am Ende gibt das allein den Menschen noch keine Perspektive: Dafür werden Jobs, wirtschaftliche Aktivität und Investitionen gebraucht. Dafür haben die Botschafter sehr eindrucksvoll geworben. Die hatten anschließend noch einen vielversprechenden Besuch bei SMS in Dahlbruch mit Informationen zu wasserstoffbasierter Stahlerzeugung und zum zukunftsweisenden Batterie-Recycling im Joint-Venture Primobius.

Susanne Otto ist CDU Landratskandidatin

Auch für uns in Siegen-Wittgenstein spielt Sicherheit eine immer größere Rolle. Mit Susanne Otto hat die CDU eine Kandidatin, die genau dort große Expertise und als Kripo-Beamtin auch Verwaltungserfahrung hat. Damit ist sie die richtige, um als Landrätin diesen Bereich weiter zu stärken. Mit ihrem kompetenten und zugleich zugewandten Auftreten wird sie die Leute überzeugen.



Susanne Otto ist die CDU-Kandidatin für die Landratswahl im kommenden September.



Gespräch mit Kenias Präsident Ruto und seiner Frau (rechts) bei deren Besuch in Berlin. Botschafterin Stella Mokaya Orina hatte das Treffen organisiert. Auch hier das Thema: Chancen für beide Seiten bei mehr Investitionen mittelständischer Firmen aus Deutschland in Kenia.

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 49/2024

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705
Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de

Seite 4 Informationen aus Berlin - für Siegerland und Wittgenstein



facebook

www.volkmarklein.de

twitter



LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

